

# Mit Lauffreude Gutes tun

Die von der Gruppe „Lauf3“ im vergangenen Jahr gesammelten Spenden in Höhe von 9490 Euro erhalten drei Initiativen

ROTHENBURG – 1984 Kilometer, 355 Starts und 9490 Euro: Diese drei Zahlen haben eine Verbindung. Die heißt „Lauf3“. Die Zahlen belegen zudem eine erfolgreiche Saison der Rothenburger Lauf-Initiative.

Wie schon in den elf Jahren davor konnte die Initiative einer Pressemitteilung zufolge auch 2025 wieder eine erfolgreiche Saison absolvieren und erweist sich erneut als eine „segenreiche Bewegung“. Bei insgesamt 355 Einzelstarts legten die Teilnehmenden fast 2000 Kilometer zurück.

Mit Lauffreude Gutes tun – das ist das Credo von „Lauf3“. Der Name der Gruppe ergibt sich aus den erklärten Zielen der Runde, die jedes Jahr bei 20 Terminen verfolgt werden. Neben der Gemeinschaft und Bewegung in der Natur ist das Sammeln von Spenden das dritte Ziel.

Gesammelt werden Spenden durch das Laufen: Pro zurückgelegtem Kilometer können die Teilnehmenden laut Mitteilung eine eigens und frei festgelegte Summe für den guten Zweck spenden. Zusätzlich erhält die Gruppe Unterstützung von Privatleuten und Firmen. Seit 2014 kam eine Gesamtsumme in Höhe von 83.4730,80 Euro zusammen. Am An-

fang jedes dieser 20 Treffen steht eine christliche Kurzandacht auf dem Programm, die den Teilnehmenden als Impuls mit auf den Weg und ins Wochenende gegeben wird. Ob Joggen, Walken oder Wandern – für jede und jeden ist etwas dabei.

Mit der Mitgliederversammlung des Vereins wurden nach eigenen Angaben nicht nur der Vorsitzende Gerd Höhne und das Vorstandsteam für die nächsten zwei Jahre bestätigt, sondern auch die glücklichen Empfänger der gesammelten Geld-

summe aus dem vergangenen Jahr. Der zusammengekommene Betrag von 9490 Euro kommt diesmal drei ausgewählten Initiativen direkt und ohne Abzüge zugute: 50 Prozent gehen an FI Bassar Nürnberg und jeweils 25 Prozent der Summe bekommen das Schulprojekt Kanamai Rothenburg und der Verein „Prävention und Hilfe bei Mobbing“ aus Burgbernheim. Der Verein FI Bassar engagiert sich laut Mitteilung seit mehr als zehn Jahren in der Region Bassar in Togo/Afrika für die Verbesserung

der Lebensverhältnisse vor allem von Kindern. Schwerpunkte sind die Gesundheitsversorgung und die nachhaltige Förderung der Bildung. Der Verein unterstützt ein Krankenhaus, eine Grundschule, ein Waisenhaus und eine Berufsschule.

Das Schulprojekt Kanamai wurde von der Rothenburgerin Christiane Förster initiiert und setzt sich für mehr Chancen für Kinder in Kanamai in Kenia ein. Viele haben dort nicht die Mittel für Schulgeld, Mittagessen und Kleidung. Der Verein

ermöglicht Kindern einen guten Start in die Zukunft. Durch die Gründung einer Grundschule und eines Kindergartens profitieren derzeit 250 Kinder an der „Blessed Angles Academy“ von dem Schulprojekt.

## Im März startet direkt die neue Saison

Der Verein Prävention und Hilfe bei Mobbing bietet in Burgbernheim seit 2022 Sprechstunden für Hilfesuchende an. Zur Prävention werden Vorträge, Seminare und Workshops rund um das Thema Mobbing und Konflikte an Schulen, in Vereinen und Unternehmen gehalten. Es geht auch um die Prävention sexualisierter Gewalt.

Die hohe Spendensumme im abgelaufenen Jahr ist für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei „Lauf3“ auch nach zwölf Jahren eine erneute Bestätigung, mit Lauffreude Gutes zu tun. Fit bleiben, Natur genießen, Gott begegnen, Gemeinschaft haben – dazu startet die Gruppe im März dann auch gleich in die neue Lauf-saison. Wer den Lauftreff kennenlernen möchte, ist eingeladen. Start ist am Freitag, 6. März, um 17 Uhr in Rothenburg in der Parkstraße 3. gk



Das „Lauf3“-Team will fit bleiben, die Natur genießen, Gott begegnen und Gemeinschaft haben. Die Läuferinnen und Läufer sammeln mit jedem Kilometer Geld für einen guten Zweck. Foto: Gerd Höhne

# Schritt für Schritt zu 10.485 Euro

48 Teilnehmende haben in der letzten Saison der Lauf3 Geld gesammelt, das jetzt an die Vereine Rauhref und Gossner überwiesen wird

ROTHENBURG (ipo) – Die Laufgruppe Lauf3 trifft sich jährlich bis zu 20-mal zu Lauftreff-Terminen, um bei Bewegung und Gemeinschaft in der Natur Spenden für gemeinnützige Organisationen zu sammeln. Zum zehnjährigen Bestehen knackte die Laufgruppe die 10.000-Euro-Marke – heuer wird das Geld an zwei Vereine gespendet.

Die Saison fand ihren Abschluss mit dem Spendeneingang, heißt es in einer Mitteilung der Läufergruppe. Im Dezember vergangenen Jahres war der bislang letzte Lauftreff-Termin geplant. Nun erhielten die 48 Teilnehmenden ihre persönlichen Ergebnisse, also die persönlich geleisteten Kilometer des Vorjahres. Zudem wurde die Gesamtleistung der Gruppe bekannt gegeben.

Höhepunkt des vergangenen Jahres sei „ganz klar“ die Höhe der erreichten Spendensumme, die „alles Bisherige“ übertroffen habe, wird der Vorsitzende Gerd Höhne in der Mitteilung zitiert. Insgesamt 10.485 Euro habe die Gruppe sammeln können.

## Rekord zum Zehnjährigen

Der Name der Gruppe ergibt sich aus den erklärten Zielen der Runde, die jährlich bei 20 Terminen verfolgt werden, hieß es. Neben der Gemeinschaft und der Bewegung in der Natur sei das Sammeln von Spenden das dritte Ziel. Zu Beginn der Treffen finde sich die Gruppe bei einer christlichen Kurzandacht zusammen, bevor es dann weiter zum Laufen gehe.

Gesammelt werden Spenden während des Laufens: Pro zurückgelegtem Kilometer können die Teilnehmenden eine eigens festgelegte Sum-



Gleich wird die Gruppe Lauf3 mit ihrer Tour starten – die Gruppe steht für Gemeinschaft, Bewegung in der Natur und sammelt Spenden beim Laufen. Foto: Gerd Höhne

me für den guten Zweck spenden, wurde berichtet. Zusätzlich erhalten die Gruppe Spenden von Privatleuten und Firmen.

Die hohe Spendensumme sei ein Rekord, hieß es – dieser stellte sich bei der zurückgelegten Kilometerzahl im Vorjahr nicht ein: Laut der Mitteilung beträgt die Gesamt-Jah-

resstrecke 2160 Kilometer und kann somit das Ergebnis aus dem Vorjahr nicht toppen. Die Summe der Spendengelder werde nun an zwei ausgewählten Initiativen „direkt und ohne Abzüge“ überwiesen, hieß es von Seiten der Laufgruppe. Diese Organisationen sind der Verein „Rauhref e.V.“, der in Ansbach eine Beratungs-

stelle zu sexualisierter Gewalt betreibt, und „Gossner Mission e.V.“. Rauhref besteht seit mehr als 30 Jahren, jährlich werden über 100 Beratungen durchgeführt. Die Organisation helfe zudem Betroffenen und beziehe Bezugspersonen sowie Lehr- und Fachkräfte mit ein. Präventionsveranstaltungen in Schulen, Ver-

einen und Firmen sowie Konzeptionen zur Stärkung von Kindern gehören zum Repertoire. Der Verein agiert im Landkreis Ansbach, geleistet werde die Arbeit sowohl von ehrenamtlichen als auch von hauptberuflichen Teammitgliedern, hieß es weiter in der Mitteilung.

Gossner Mission unterstützt der Mitteilung zufolge die Ärztin Dr. Elke Mascher aus Filderstadt bei ihrer Arbeit im Krankenhaus-Team in Chaurjahari in Nepal. Seit sie im Jahr 2008 in den Ruhestand ging, habe die Ärztin alljährlich mehrmonatige Reisen zu dem Krankenhaus gemacht und dort das Team beraten, gefördert und sich „in den Dienst der Armen gestellt“, hieß es. Durch den Verein werde der Sozialfonds des Krankenhauses unterstützt, er ermögliche es dem Hospital, Menschen aufzunehmen und zu behandeln, die sich eine Behandlung sonst nicht leisten können.

## Die Summe wird aufgeteilt

Die beiden Vereine erhalten jeweils 5242,50 Euro. Das Geld werde an die Vereine überwiesen und im Juli bei der Sommerfeier der Laufgruppe können die Organisationen über ihre jeweilige Arbeit und über die Verwendung der Gelder persönlich berichten, hieß es.

Im Abschluss zieht die Gruppe Bilanz: In zehn Jahren habe man sich 200-mal getroffen, die Teilnehmendenzahl sei von 18 auf 48 gestiegen, man habe 576 verschiedene Strecken zurückgelegt und dabei 64.108,82 Euro an Spenden sammeln können. „Eine segensreiche Bewegung.“ Die neue Saison startet am Freitag, 8. März, in der Parkstraße 3. Informationen gibt es unter [www.lauf3.de](http://www.lauf3.de).

# Mehr als jemals zuvor gespendet

Die Lauf3-Gruppe fördert diesmal drei Projekte – Die Jahresstrecke blieb leicht hinter der des Vorjahres zurück

ROTHENBURG (czs) – Die Lauf3-Gruppe schließt mit dem Spendeneingang die Saison 2021 endgültig ab, berichtet Gerd Höhne im Namen der Gruppe. Nachdem im Dezember der letzte Lauf absolviert wurde, bekam jeder der 64 aktiven Läufer das Ergebnis seiner persönlich geleisteten Kilometer. Auch die Gesamt-Kilometer der Gruppe wurden bekanntgegeben.

Einen Rekord beim Laufen konnte die Initiative dieses Mal nicht verbuchen. Mit der Jahresstrecke von 3558 Kilometern blieb das Ergebnis um etwa 270 Kilometer hinter dem Stand des Vorjahres zurück. Dafür übertrifft die Spendensumme „alles Bisherige bei Weitem“, so Höhne. Jeder Teilnehmer wurde wieder gebeten, freiwillig einen beliebigen Betrag zu überweisen. Zudem wurden Firmen und Privatleute angefragt.

## Gemeinschaft und Bewegung

Das Ziel der Läufergruppe ist neben Gemeinschaft und Bewegung in der Natur das Sammeln von Spenden, die in dieser Saison an drei Projekte übergeben wurden. Die von den Teilnehmern „erlaufenen“ Beträge gehen an „Hilfe für Kiwoko“, eine Organisation, die sich die Verbesserung der medizinischen und schulischen Versorgung der Provinzlinik Kiwo-

ko in Uganda als Ziel gesetzt hat. Der Hilfsverein wurde 2019 von einer Gruppe von Studenten in Insingeng gegründet. Inzwischen ist er auf mehr als 50 aktive Mitglieder angewachsen, die alle rein ehrenamtlich tätig sind. Auch Havilah Hope, ein vom gleichnamigen Dinkelsbühler Verein getragenes Waisenhaus mit angeschlossener Schule in Kitale in Kenia, wird unterstützt. Das Kinderheim entstand 2011 und beherbergt 80 Kinder und Jugendliche, schreiben die Organisatoren von Lauf3.

Die meisten Kinder seien Vollwaisen, einige stammten aus armen Familien, haben kranke Eltern oder

wurden misshandelt und verstoßen. Die Einrichtung bietet diesen Kindern ein Zuhause mit Geborgenheit und versucht, ihnen ihr Selbstwertgefühl zurückzugeben. Ziel der Arbeit ist, den Kindern aus Hunger und Krankheit herauszuhelfen und ihnen eine Schulbildung und somit eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Weitere Spenden gehen an die evangelische Jugendsozialarbeit um Diakon Thomas Raithel. Sie „tritt für junge Menschen, unabhängig von Herkunft, Religion, Nationalität und Geschlecht ein und versucht, eine würdevolle Teilhabe, insbesondere für junge Menschen, deren Chancen

aufgrund individueller oder sozialer Benachteiligungen verstellt sind, zu verwirklichen“. Bei der Auswertung waren die Verantwortlichen „natürlich gespannt, wie viel Geld zusammenkommen würde und, ob man sich mit den drei Zielprojekten nicht doch zu viel vorgenommen habe“. Das Ergebnis habe „mehr als überrascht“. Am Ende standen 9752,30 Euro, so dass nun jeweils 3250,77 Euro an jede Organisation überwiesen werden.

Die diesjährige Saison startet am Freitag, 11. März, in der Parkstraße 3. Weitere Termine, Treffpunkte und Kontaktdaten sind unter [www.lauf3.de](http://www.lauf3.de) zu finden.



Beim Lauf3-Treff sind sowohl für sportliche Läufer als auch für gemütliche Spaziergänger passende Streckenlängen dabei. Die Geselligkeit kommt ebenfalls nicht zu kurz.  
Foto: Gerd Höhne

# Laufen und dabei Gutes tun

Jeden zweiten Freitag geht's um 17 Uhr an den unterschiedlichsten Treffpunkten im näheren Umkreis los

ROTHENBURG (czs) – Der Lauf3-Treff ist mit seinem regelmäßigen Angebot zum gemeinsamen Sport treiben wieder voll aktiv, wie Initiator Gerd Höhne mitteilt.

Alle zwei Wochen kommen die Laufbegeisterten an wechselnden Startpunkten zusammen, um, wie es

in der Mitteilung lautet, gleich mehrere Anliegen zu vereinen: Fit bleiben, Freude an der Natur und der Gemeinschaft zu erleben und dem Wunsch nachzugehen, Gutes zu tun. Denn jeder Jogger, Walker oder Wanderer spendet für seine gelaufenen Kilometer einen bestimmten Betrag. Am morgigen Freitag, 16. Ju-

li, trifft sich die Gruppe um 17 Uhr am Wanderparkplatz im Burgbernhheimer Wildbad. Begonnen wird mit einer Andacht, dann wird in fünf Leistungsgruppen von vier bis zehn Kilometern gestartet. Für Samstag, 24. Juli, ist ab 18 Uhr das Sommerfest in der Parkstraße 3 geplant, zu dem alle Läufer eingeladen sind.



Beim jüngsten Treffen, das vor zwei Wochen am Chausseehaus startete, waren es insgesamt 32 Teilnehmer, die mit ihrem Einsatz Spenden erlaufen.

Foto: Gerd Höhne

# Fast bis zum Schwarzen Meer gelaufen

Rothenburger Initiative „Lauf3“ zog Bilanz über das vergangene Jahr: Insgesamt rund 2700 Kilometer haben die Aktiven absolviert – Spenden an zwei Organisationen übergeben

ROTHENBURG (pm/r) – Einen guten Grund zum Feiern hatten die Läufer der Rothenburger Initiative „Lauf3“, wie sie selbst in einer Mitteilung erklären: Genau 2703,8 Kilometer absolvierten alle Mitglieder zusammengerechnet in der abgelauten Saison. „Das entspricht fast der Strecke des Donauverlaufs vom Ursprung bis zum Schwarzen Meer.“

Zum Festabend kamen sowohl die aktiven Läufer als auch die Sponsoren ins Theater am Burgtor zusammen. „Höhepunkt dabei war, ganz nach der Devise der Lauf3-Gruppe ‚Mit Lauffreude Gutes tun‘, die Geldübergabe an zwei Hilfsprojekte“, heißt es in der Mitteilung.

Jeweils ein Scheck von 3188,26 Euro ging an die Organisation „Ihr sollt leben – Hilfe für Babys und Kleinkinder in Südafrika“, vertreten durch Lisa Bauer aus Leutershausen, und an „Dr. Elke Mascher – Unterstützung eines Missionshospital in Nepal“, vertreten durch Dr. Elke Mascher aus Filderstadt.

Beide Organisationen berichteten von ihrer Arbeit und dem Verwendungszweck der Spende: Lisa Bauer arbeitete nach ihrer Ausbildung bei einem sozialen Projekt in Südafrika. Nach einem kurzen Heimataufent-



Im Theater am Burgtor feierten die Mitglieder des Vereins „Lauf3“ ihren Saisonabschluss des vergangenen Jahres. Im neuen Jahr wollen sie noch mehr Kilometer für den guten Zweck erlaufen. Foto: privat

halt sei sie wieder zurückgekehrt und gründete zusammen mit Corina Schieck den Verein „Ihr sollt leben“. Sie eröffneten ein Kinderheim für Babys und Kleinkinder, heißt es sei-

tens des Vereins. „Die Armut in Südafrika zwingt Frauen oft dazu, ihre Kinder abzugeben, weil sie diese nicht mehr ernähren können. Das Waisenhaus des Vereins wurde

schnell zur Heimat für sechs bis acht Babys oder Kleinkinder.“

Dr. Elke Mascher reise seit 2008 jedes Jahr für drei Monate nach Nepal und helfe dort im Missionshospital

von Chaurjahari. Sie hilft in medizinischen sowie organisatorischen Belangen, wie sie selbst sagt: „Alles, was gebraucht wird.“ Außerdem helfe sie in der Geburtshilfe, hieraus entstand ihr ganz persönliches Projekt. Jedes Neugeborene erhalte von ihr ein selbst genähtes Kleiderset.

Natürlich gab es auch wieder Zahlen und Ergebnisse rund um die abgelautene Saison, die der Vorsitzende des Vereins „Lauf3“, Gerd Höhne, präsentierte: „20 Treffen an zwölf verschiedenen Treffpunkten in der schönen Gegend rund um Rothenburg. Gelaufen wurde jeweils eine Stunde. Insgesamt kamen zu den Treffen 55 Teilnehmer, die miteinander 2703,8 km absolviert haben.“ Die Aktiven gäben freiwillig für ihre gelaufenen Kilometer einen Geldbetrag. Ergänzt werde die Spende durch Firmensponsoren und Privatleute.

Auch in diesem Jahr wollen die Läufer wieder für den guten Zweck viele Kilometer absolvieren. Das Geld solle an den Rothenburger Hospizverein und „Somebody Cares – Hilfe für die Roma-Minderheit in Rumänien“ gehen.

Die neue Laufsaison beginne am Freitag, 6. März, um 17 Uhr in der Parkstraße 3.

# Neuer Spendenrekord

In fünf Jahren über 20 000 Euro für den guten Zweck erlaufen

**ROTHENBURG – Das hätte sich Gerd Höhne nicht träumen lassen, als er vor fünf Jahren eine Laufgruppe ins Leben rief. Mit dem als Verein organisierten „Lauf3 Rothenburg“ verfolgte er die Idee, Freizeitsportler zum gemeinsamen Laufen zusammenzubringen und dabei mit dem Laufen Gutes für die Gesellschaft zu bewirken.**

2014 startete er mit einer kleinen Gruppe, die sich 14-tägig jeweils Freitag zum gemeinsamen Lauf traf. 1218,7 Kilometer wurden im ersten Jahr absolviert. Mittlerweile ist die Laufgruppe bis auf 50 Teilnehmer angewachsen, die 2018 eine Laufleistung von 2735,2 Kilometern erreichten.

Dabei steht der Name „Lauf3“ mit den Zusatzattributen „für dich“, „für andere“, „mit uns“ für die Ziele, die der Verein verfolgt. Einerseits, so Gerd Höhne, gehe es darum, sich durch körperliche Aktivität in Form von Laufen fit zu halten und sich damit etwas Gutes zu tun.

In der Gemeinschaft mit anderen macht es mehr Spaß und schließlich können die Läufer auf freiwilliger Basis für jeden gelaufenen Kilometer einen bestimmten Betrag geben, der an gemeinnützige Hilfsprojekte weitergeleitet wird. Dazu kommen Spenden von Unternehmen und Privatleuten.

Die Laufrunden, die jeden zweiten Freitag von März bis November stattfinden, beginnen immer um 17 Uhr

ansprache nochmals das Ziel, das für diese Saison ausgegeben worden war, in Erinnerung – es sollten 5 000 Euro Spendengelder „erlaufen“ werden. Tatsächlich wurde eine Rekordsumme von 5 568 Euro erreicht.

Davon wurden von Kassier Helmut Vogt 2784 Euro an die EJSA – Evangelische Jugend- und Sozialarbeit Rothenburg übergeben. Thomas Raithel und Heiko Witzel nahmen die Spende in Empfang, die für Ausbildungscoaching in Konflikten und Krisen während der Ausbildung sowie für Ausbildungsförderung für junge Menschen in Krisen verwendet werden soll.

Die EJSA wurde von Diakon Thomas Raithel im Dezember 2000 in Rothenburg gegründet mit dem Ziel, jungen Menschen zu einer würdevollen Teilhabe an der Gesellschaft zu verhelfen, deren Chancen aufgrund individueller oder sozialer Benachteiligungen verstellt sind.

Einen bedeutenden Arbeitsschwerpunkt bildet mittlerweile das Ausbildungscoaching, das von Heiko Witzel vorgestellt wurde. Dabei geht es darum, Auszubildenden zu helfen, wenn Probleme auftauchen, die von den regulären Ausbildungspartnern nicht gelöst werden können.

Eine Arbeit, die immer mehr Zulauf erfährt, die wie Verantwortlichen berichteten Weitere 2784 Euro gingen an „Prison Fellowship“, eine Arbeit der Stiftung „hoffnungsträger“, die 2013 von Tobias Merckle in Leon-



Vertreter gemeinnütziger Organisationen freuen sich über die Unterstützung.

von Strafgefangenen zur niedrigsten Kaste im Hinduismus gezählt werden, sind vor allem Mädchen oft ohne jede Hoffnung, ihre Lebensumstände verbessern zu können und werden immer wieder Opfer von Missbrauch. Genau hier setzt die Arbeit von Prison Fellowship an. Da die Mitarbeiter von der Stiftung „hoffnungsträger“ bezahlt werden, gehen die Spenden direkt und zu 100 Prozent in die Projekte.

## Zielprojekte 2019

Anschließend wurden die zwei Zielprojekte für die neue Saison 2019 ausgewählt. Die Veranstaltungsteilnehmer entschieden sich für das Projekt „Ihr sollt leben e.V.“, bei dem die Hilfe für Babys und Kleinkinder in Südafrika im Vordergrund steht. Das



Das gemeinsame Ziel der aktiven Teilnehmergruppen: sich mit Laufen körperlich fit halten und dabei auch Gutes tun.

Foto: privat

mit einer Andacht. Start ist an verschiedenen Orten wie beispielsweise in der Parkstraße, am Hornauer Weiher, am Reichsapfel, am Aidenauer Parkplatz oder auch in Tauberscheckenbach.

Es werden vier Laufgruppen gebildet, die Teilnehmer können frei wählen: von gemütlichem Gehen über straffes Walken bis hin zu anspruchsvollem Joggen ist alles möglich. Die Strecken sind so konzipiert, dass alle Teilnehmer nach einer Stunde am Ausgangspunkt wieder zusammenkommen. Die Teilnehmergruppen erstrecken sich über alle Altersgruppen, von kirchlich engagierten Christen über Kirchenferne sowie verschiedene Nationalitäten. Jeder, der mitmachen will, ist willkommen.

## Erfolgreicher Rückblick

Gerd Höhne konnte bei der Jahresabschlussfeier im Theater im Burgtor auch einen Großteil der aktiven Läufer sowie einige Sponsoren begrüßen. Neben einer Andacht von Manfred Niemann stand der Jahresrückblick sowie die Spendenübergabe und die Vorstellung der Zielprojekte für 2019 im Vordergrund.

Der Vorstand rief in seiner Dankes-

berg gegründet wurde. Sie ist in Kolumbien, Sambia, Kambodscha und Indien aktiv. Arbeitsschwerpunkte sind die Betreuung von Kindern von Strafgefangenen, Betreuung von Flüchtlingen sowie Kinder- und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten.

## Eltern im Gefängnis

Wie Cinzia Wieland, die Mitarbeiterin bei Prison Fellowship ist und an diesem Abend von Leonberg nach Rothenburg angereist war, um den Abend von Lauf3 mitzuerleben, berichtete, wird die Spende für Mädchen in Indien verwendet, deren Väter oder Mütter im Gefängnis sind. Derzeit werden 1212 Kinder betreut. Der Fokus liegt dabei auf einer guten Schulbildung, Sicherheit, Essen und Medizin. Cinzia Wieland bedankte sich für die Spende, die für Indien gerade zur rechten Zeit kommt, denn die große Flut in 2018 hat den ganzen Süden Indiens und damit viele Familien und Kinder betroffen und zu großer Not geführt.

Des Weiteren ist es ein großes Anliegen, die Mädchen in ihren Grundrechten zu schulen, um ihre Chancen bei der Teilhabe an der Gesellschaft zu verbessern. Da in Indien Kinder

Projekt wurde von Lisa Bauer aus Leutershausen gegründet, die selbst einige Jahre in Südafrika gelebt hat.

Als zweites Projekt wird die Arbeit von Dr. Elke Mascher, eine pensionierte Ärztin, die sich in einem Missionshospital in Nepal engagiert und dort seit 11 Jahren einmal im Jahr für drei Monate mitarbeitet, unterstützt. Der Vorstand, allen voran Kassier Helmut Vogt, konnte in einem kurzen Resümee der letzten fünf Jahre erfreut feststellen, dass bisher schon mehr als 20 000 Euro an neun Hilfsprojekte verteilt wurden und damit ein wichtiges Ziel, des Vereins, Gutes für die Gesellschaft zu bewirken, voll erreicht worden ist. Das spornt für neue Ziele an.

Für die neue Laufsaison hat Gerd Höhne ein motivierendes Ziel ausgegeben: Die Lauf3-Teilnehmer wollen heuer die Länge der Donau erlaufen. Das sind 2 850 Kilometer.

Nachdem in der letzten Saison bereits 2 735,2 Kilometer erreicht wurden, waren sich alle Anwesenden einig, dieses Ziel in Angriff zu nehmen. Start ist am 8. März, um 17 Uhr, in der Parkstraße (Infos unter [www.lauf3.de](http://www.lauf3.de)). Neue Läufer sind willkommen. gw

# Die Messlatte hoch angesetzt

Ansporn hilft im sportlichen Miteinander gemeinsame Ziele zu schaffen

**ROTHENBURG – Große Ziele erreicht man durch kleine Schritte. Dieses Zitat hat sich für den besonderen Lauftreff wieder bewährt. Der Verein „Lauf3 Rothenburg“ hat mit seinen gelaufenen 2282,4 Kilometern in der letztjährigen Saison eine neue sportliche Bestmarke erreicht und mit gesammelten 4970,44 Euro auch einen neuen Spendenrekord aufgestellt. Dieses Engagement ist aller Ehren wert.**

Die Aktiven um Vorstand Gerd Höhne laufen gerne in netter Gemeinschaft, ohne jedoch den Zwang eines Vereins zu spüren. Jeder Läufer oder Geher mit Stöcken gibt für seine gelaufenen Kilometer freiwillig einen bestimmten Betrag, der an gemeinnützige Hilfsprojekte weitergegeben wird. Aufgestockt werden die Spenden von Firmen und Privatleuten. Seit der Gründung des Lauftreffs vor drei Jahren kamen schon über 10000 Euro zusammen. Auch der Hospizverein und die Wegwarte wurden schon vom Lauftreff mit Spenden bedacht.

Die Freizeitsportler – evangelische und katholische Christen, Kirchenferne und Asylbewerber im Alter zwischen 15 und 82 Jahren – treffen sich 20-mal im Jahr in unterschiedlicher Besetzung. Die bunt zusammengewürfelte Gruppe macht sich gemeinsam auf den Weg. Darunter Menschen mit ausländischen Wurzeln, die in Rothenburg oder in der Region leben. Aber auch Dr. Gerhard Walther, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Mittelfranken-West und Mitglied der Landeskirchlichen Gemeinschaft, und seine Frau Anne gesellen sich immer wieder zum Lauftreff.

## Mit Lauffreude Gutes tun

Edith Höhne und Margit Weber gehören zum Kreis der Vielläufer und lassen kaum einen Termin aus. Als Belohnung gab es ein kleines Geschenk. Helmut Vogt wird das Präsent nachgereicht. Er fehlte diesmal bei der Veranstaltung. Seine Vereinskameraden wünschten ihm gute Besserung und schnelle Genesung. Die Laufrunden von März bis November (jeden zweiten Freitag) beginnen immer um 17 Uhr mit einer kurzen

evangelistischen Andacht. Start in die abwechslungsreiche Umgebung ist an unterschiedlichen Orten: in der Parkstraße, am Aidenauer Parkplatz, an der Steige in Linden, am Hornauer Weiher, am Reichsapfel oder am Chausseehaus. Die Teilnehmer können unter vier Gruppen wählen – von leicht, familienfreundlich bis anspruchsvoll. Nach etwa einer Stunde kommen alle nochmals zusammen zu einem erfrischenden Schluck und dann geht jeder seiner Wege, nachdem man sich für das nächste Mal verabredet hat.

Die letztjährige Laufsaison wurde auch dieses Mal wieder mit einer Abschlussfeier abgerundet. Bei leckerem, selbst zubereitetem Essen im schönen Rahmen wurden am vergangenen Freitagabend im Theater am Burgtor in herzlicher Gemeinschaft die Spendengelder übergeben und die neuen Zielprojekte vorgestellt. Anregende Gedanken und tiefe Empfindungen wurden in schöner Form vorgetragen.

Andreas Dengel, der als Meister in einem Metallbetrieb arbeitet, sprach über das Bibelwort „Sammelt euch Schätze im Himmel“. Die Investition

in das Reich Gottes sei die nachhaltigste und gewinnbringendste. Was irdische Schätze sind, wissen wir alle – und wie vergänglich sie sind. Wer Kapital an den Aktienmärkten angelegt hat, braucht mindestens einen langen Atem. In jedem Fall aber auch Glück, wenn er sein Geld vermehren will.

Gerd Höhne fand warme Worte des Dankes für die vielfältige Unterstützung der gemeinnützigen Vereinsarbeit. Gutes tun und sinnvoll helfen ist den Mitgliedern wichtig. Mit der stattlichen Spendensumme von jeweils 2485,22 Euro wurde der gemeinnützige Verein „Amelie“ in Dombühl unterstützt, der chronisch kranken und behinderten Kindern im ganzen Bundesgebiet medizinische Hilfen ermöglicht und auch den einen oder anderen Wunsch erfüllt, etwa für Todgeweihte vor dem Abschied vom Leben. Die Vorstandsvorsitzende Karin Hainke erzählte die Geschichte ihrer Tochter und des Vereins und hinterließ einen starken Eindruck.



Margit Weber, Inge Danzeisen, Karin Hainke und Gerd Höhne mit den Spendenschecks. Foto: sis

Eine Spende in gleicher Höhe nahm Inge Danzeisen, die in der Missionsarbeit in Tansania tätig ist, für Straßenkinder in Dodoma entgegen. Die im Jahr 2002 gegründete Organisation Safina (die Arche) ist vielfältig in ihren Aktivitäten bei der Betreuung von obdachlosen und alleinstehenden Minderjährigen. So fängt jeder Morgen mit einem warmen Tee an. Mit der Zeit ergibt sich aus den Gesprächen ein Bild über die Familienstrukturen und Probleme, mit denen die Schützlinge zu kämpfen haben.

## Jugend liegt ihnen am Herzen

Die weitere Hilfe, wenn sie von den Kindern und Jugendlichen angenommen wird, ist immer improvisiert. So werden Familienverhältnisse stabilisiert, Verwandte in die Pflicht genommen oder Wohngemeinschaften initiiert. Eine weitere Möglichkeit ist die Herberge im eigenen Waisenhaus, am Stadtrand von Dodoma, abseits der bisherigen Umgebung der Kinder. Hier leben in zwei Gebäuden rund 50 Kinder und Jugendliche.

Neben dem morgendlichen Tee gibt es noch zwei weitere Ansätze, wie Safina den Kontakt zu Straßenkindern aufnimmt. Da ist zum einen die wöchentliche Essensausgabe auf der Straße. Hierzu werden kleine Verpflegungspakete zusammengestellt und in den Straßen von Dodoma verteilt. Oder auf der Müllhalde, wo Obdachlose den ganzen Tag über Müll sortieren und in kleinen Verschlägen übernachten, ja sogar dort ihre Kinder großziehen.

Die nächsten Ziele hat der Lauftreff schon im Visier. Eine Befragung der

Veranstaltungsteilnehmer ergab ein Ergebnis zur Unterstützung weiterer Hilfsprojekte. In der diesjährigen Saison will sich die Freizeitsportgruppe für die Evangelische Jugend- und Sozialarbeit Rothenburg und für die Bildung indischer Mädchen engagieren. „Prison Fellowship“ kümmert sich um „Knastkinder“, deren Vater oder Mutter im Gefängnis sitzen. Mädchen haben es in Indien besonders schwer, denn ihr Leben gilt als wertlos. Einer der Gründe, warum Inder Söhne bevorzugen, sind die hohen Kosten beim Verheiraten der Töchter. Familien verschulden sich oft für die Mitgift.

Es gab an dem Abend weitere interessante Informationen über Freiwilligenarbeit, die durch motivierte Helfer in aller Welt stattfindet und in der sich soziales Engagement zeigt. Ehrenamtlich tätige Menschen, die ihre Zeit und Kraft für die Allgemeinheit investieren, füllen Lücken im Netz staatlicher Fürsorge.

Gerd Höhne ist Optimist und hat als Motivation die Messlatte hochgelegt. Er ermunterte dazu, den Spendenrekord heuer erneut zu knacken mit Erreichen der 5000-Euro-Marke. Der Rothenburger mit Metallverarbeitungsunternehmen in Burgbernheim liebt Zahlen und Statistiken. 2282,4 Kilometer hat die Freizeitsportgruppe in der letztjährigen Saison insgesamt zurückgelegt. Das sind hochgerechnet etwa 2,5 Millionen Schritte und der mathematisch untermauerte Beweis: große Ziele erreicht man in kleinen Schritten. Die diesjährige Laufsaison startet am Freitag, 9. März, um 17 Uhr in der Parkstraße. sis

## Kurz gemeldet...

### Neue „Nächtliche Begegnung“

ROTHENBURG – Gastspiel vor heimischer Kulisse. Mit neuen Liedern und neuen Klängen, die eng verwoben sind mit „Klassikern“ aus früheren Programmen, treten die Rothenburger Künstler Bettina Hirschberg und Harry Düll am Freitag um 20 Uhr in der Kulturhalle Korn auf.

### Streit endete handgreiflich

ROTHENBURG – Ein 25-jähriger Vormieter tauchte am Montagabend unvermittelt in der ehemaligen Wohnung auf, um einen Router, den er beim Auszug vergessen hatte, zu holen. Erzürnt über den Umstand, dass sein 30-jähriger Nachmieter diesen zwischenzeitlich genutzt hatte, gerieten sie in Streit. Dieser gipfelte in einem Faustschlag des Jüngeren, den er seinem Landsmann im Gesicht verpasste.

### Lauter Helden im „Butz“

ROTHENBURG – Um Helden und Heldinnen dreht sich alles beim Butzfasching am Samstag, den 10. Februar, um 20 Uhr im Gasthof „Butz“. Es spielt die „Bonanza-Band“. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.

### Bürgersprechstunde

ROTHENBURG – Am Donnerstag, 8. Februar, findet von 17 bis 18.30 Uhr bei Oberbürgermeister Walter Hartl im zweiten Stock des Rathauses wieder eine Bürgersprechstunde statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Feierliche Verabschiedung

ROTHENBURG – Im geladenen Gästekreis wird Pfarrer Herbert Dersch am Samstag, 10. März, um 14 Uhr im Wildbad verabschiedet. Nach einem Gottesdienst findet der Empfang statt.

# Eine erfolgreiche Bewegung

Der Rothenburger Lauf3-Verein bleibt seinem Motto treu und tut Gutes

**ROTHENBURG – Schenken macht Freude – mit dieser Erkenntnis konnte der Rothenburger Lauf3-Verein die letztjährige Laufsaison bei einer fröhlichen Abschlussfeier wieder einmal beenden. Denn auch das vergangene Jahr stand unter der Devise: Mit Laufreude Gutes tun!**

Bei dem gesellig-besinnlichen Abend im Theater am Burgtor erfreute der Vereinsvorsitzende Gerd Höhne sowohl den Verein Die Wegwarte aus Rothenburg als auch die Hilfsinitiative Mukta Nepal aus Köln mit einer Spendenzusage in Höhe von jeweils 2044,48 Euro. Somit wurden im Laufjahr 2016 insgesamt 4088,96 Euro durch Läufer und Sponsoren gesammelt.

Zuvor aber stellten die beiden Empfänger ihre Arbeit vor. Aus terminlichen Gründen konnte kein persönlicher Vertreter der Initiative Mukta Nepal anwesend sein, dafür gab es von dort einen Videoclip, in dem die Arbeit des Vereins und die Situation des im Jahr 2015 schwer erdbebenserschütterten Ort Khari-pati in Nepal sehr eindrucksvoll vorgestellt wurde.

Für die Menschen in Khari-pati bedeutet das Geld einen wichtigen Beitrag zur Erstellung erdbebensicherer Häuser. Denn nur auf diese Weise könne zukünftig mehr Sicherheit für das Leben in dieser gefährdeten Zone erlangt werden.

Für den Verein Die Wegwarte sprachen Claudia Körber als Mitbegründerin und jahrelanger Vorstand, sowie Joachim Greis als neuer Vorstand. Sie berichteten von der Arbeit und den Herausforderungen des Vereins – denn organisierte, ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe ist kein Selbstläufer. Derzeit sind etwa 70 ehrenamtliche Helfer für diesen wichtigen Dienst gänzlich kostenfrei unterwegs. Somit ist die erhaltene Spende auch ein wichtiger Beitrag zur Bestreitung der Kosten, die sich aus diesem Engagement ergeben.

An diesem Abend war auch Petra Underbrink, die Vorsitzende des Hospizvereins in Rothenburg, der letztes Jahr einen Teil des Spendenzuschlags bekam, anwesend. Sie berichtete, dass mit der letztjährigen Spende 14 Teilnehmer eine Schulung bekommen konnten, damit sie beim Hospizverein mitarbeiten können. Sie machen jetzt ihre Prüfung und dürfen dann auch mitarbeiten. Ein Teil des Geldes trug noch zur Einrichtung eines Trauercafés bei, in das Trauernde jetzt einmal in der Woche kommen können – das

alles ist ein echter Gewinn für Rothenburg.

Zur Feierstunde kamen sowohl die aktiven Läufer, als auch die Sponsoren ins Theater am Burgtor, das von der Familie Deeg freundlicherweise wieder zur Verfügung gestellt wurde.

Die Eröffnung des Abends wurde musikalisch bereichert durch den Meister auf der Trompete – Herbert Meissner – mit einem anspruchsvollen Trompeten-Solo.

An diesem Abend gab es neben einem leckeren Essen vom Büffet natürlich auch Zahlen und Ergebnisse. Im letzten Jahr beteiligten sich insgesamt 35 aktive Teilnehmer, auch einige Flüchtlinge, an den zwanzig Lauftreffen. Die stolze Bilanz: insgesamt 1986,6 zurückgelegte Kilometer. Ein großes Dankeschön wurde den Unterstützern ausgesprochen: 14 Sponsoren (Firmen und Privatpersonen) und 5 praktische Unterstützer. Der Lauftreff mit dem Motto „Lauf3: Für dich · Für andere – Mit uns“ verbindet die Freude am Sport mit geselliger Gemein-

schaft und der Verbreitung des biblischen Evangeliums. Jedes der 20 Lauftreffen beginnt mit einer Kurzan-dacht. So wurde im zurückliegenden Jahr in je zehn Andachten über die sogenannten „Ich bin“-Worte von Jesus und über die einzelnen Verse des bekannten „Vater unser“-Gebets nachgedacht – zur Ermutigung und Motivation der Teilnehmer. Von März bis November, jeden zweiten Freitag, führen die verschiedenen Laufstrecken in und um Rothenburg. Treffpunkt ist um 17 Uhr, abwechselnd in der Parkstraße, am Aidenauer Parkplatz, an der Lindener Steige, am Spitaltorparkplatz oder am Töpferhaus-Parkplatz.

Jeder Teilnehmer verpflichtet sich, freiwillig einen bestimmten Betrag für jeden selbst gelaufenen Kilometer zu spenden, um ihn am Ende einem guten Zweck zukommen zu lassen. Hinzu kommen Spenden von Förderern und Freunden dieser christlichen Initiative.

Innerhalb von drei Jahren konnten so knapp über 10 000 Euro an verschiedene Hilfsprojekte verteilt werden. Auch bei der Feierstunde sollte eine Andacht nicht fehlen: unter der Überschrift „Schritte im Glauben“ wurde von Vereinsmitglied Manfred Niemann am biblischen Beispiel Abrahams und letztlich am Beispiel der Lauftreffgruppe selbst aufgezeigt, wie Gott Schritte des Glaubens belohnt und wie elementar es ist, Gott auf dem eigenen Lebensweg im Blick zu haben. Auch dieser segensreiche Abschlussabend mit den Geschenken für die Empfänger ist letztlich als Auswirkung solchen Glaubens zu verstehen.

Der Lauftreff hat das nächste Ziel schon im Visier: es soll in der neuen Laufsaison 2017 auf jeden Fall die 2000-Kilometer-Marke geknackt werden und bei der nächsten Abschlussfeier der Saal im Theater am Burgtor bis auf den letzten Platz gefüllt werden. Denn der Lauf3-Treff wünscht sich weitere Teilnehmer und Förderer, um noch mehr gemeinsam zu erreichen.

Die neuen Förderziele für 2017 wurden ebenfalls festgelegt: Zum einen das Straßenkinderprojekt Safina in Tanzania und zum anderen der Verein Amélie aus Dombühl, der sich chronisch kranken Kindern und deren Familien widmet.

Der Lauf3 Rothenburg lädt alle Laufreunde zur neuen Saison ein. Start ist am Freitag, 10. März, um 17 Uhr in der Parkstrasse 3. Gelaufen wird in vier



Teilnehmer vom Lauf3-Treff im letzten Frühjahr.

Fotos: privat

Leistungsgruppen jeweils etwa eine Stunde. Gemütliche Geher etwa 5 Kilometer, stramme Walker etwa 7 Kilometer, entspannte Jogger 8 Kilometer und schnelle Läufer 10 Kilometer.

Aktuelle Informationen finden sich auf der Homepage: [www.lauf3.de](http://www.lauf3.de). mn



Die Spendenübergabe mit dem Lauf3-Vorstand Margit Weber und Gerd Höhne und vom Verein Wegwarte Claudia Körber und Joachim Greis (v.li.).



# idea Spektrum

Nachrichten und Meinungen  
aus der evangelischen Welt

Nr. 10 8. März 2017 [www.idea.de](http://www.idea.de)

4 192362 702800 10  
Deutschland: 2,80 EUR

24 **BAYERN** LANDESKIRCHE | FREIKIRCHEN



## Sport treiben und Gutes tun: Christlicher Lauftreff in Rothenburg ob der Tauber sammelt über 10.000 Euro

Das Evangelium verbreiten, Sport treiben und Gutes tun – all das verbindet die Aktion „Lauf3“ („Lauf für dich – lauf für andere – lauf mit uns“) in Rothenburg ob der Tauber. Die Organisatoren aus der Landeskirchlichen Gemeinschaft und der Brüdergemeinde bündeln mehrere Anliegen: „Wir verbinden Spaß am Laufen, an der Natur und an der Gemeinschaft mit dem Wunsch, Gutes zu tun“, sagte der Vorsitzende des Vereins, Gerd Höhne, idea. Die 35 Teilnehmer geben freiwillig einen Betrag für jeden selbst gelaufenen Kilometer. Aufgestockt werden die Spenden von Firmen und Privatleuten. Seit der Gründung des Lauftreffs vor drei Jahren kamen über 10.000 Euro zusammen. Die Sportler – evangelische und katholische Christen, Kirchenferne und Asylbewerber im Alter zwischen 15 und 70 Jahren – treffen sich 20-mal im Jahr. Die Laufrunden beginnen mit einer evangelistischen Andacht. Am Ende der Laufsaison wird das Geld in einer Feierstunde an Hilfsorganisationen übergeben. In diesem Jahr

kommt das Geld chronisch kranken Kindern und deren Familien im mittelfränkischen Dombühl sowie Straßenkindern im ostafrikanischen Tansania zugute. [www.lauf3.de](http://www.lauf3.de) • 0172 6300448



Sie tun Gutes: Mitglieder des Lauftreffs „Lauf3“